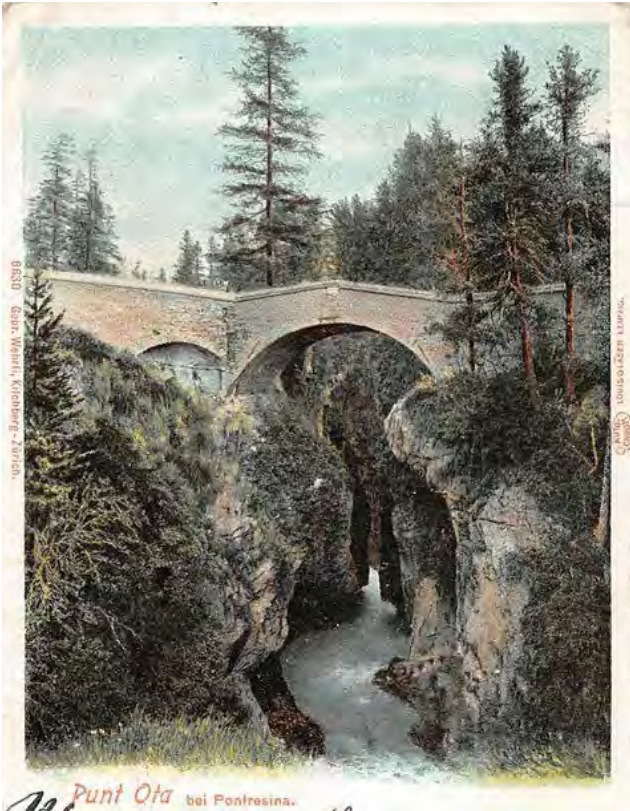


Schauplätze

Inszenierung Schlucht Ova da Bernina, Pontresina

Erläuterungsbericht

Kontext und Konzept



Ortsbauliches Bild

Die Schlucht von Pontresina liegt zwischen der Via Da Mulin und der Via da Bernina welche durch die neue Punt Ota und die Punt Surovas verbunden werden. Das Strassengefüge rahmt und überlagert die tiefergelegene Schlucht.

Die Ova da Bernina entspringt den Gletschern und Schutthängen oberhalb des Lej Nair und fliesst durch das Val Bernina. Bei Pontresina hat sich der Fluss vor Jahrtausenden seinen Weg bis zu 30 Meter tief ins Dioritmassiv gegraben und eine pittoreske und spektakuläre Schlucht geformt. Die Schlucht weist zahlreiche Kammern auf, die schwer zugänglich sind und wegen Baumbestandes kaum wahrgenommen werden können. Das Wasser verändert sich jahreszeitlich bedingt und variiert von türkis bis zur weißen Gletschermilch. Archivbilder zeigen, dass die Schlucht schon vor geraumer Zeit eine imposante Sehenswürdigkeit für den Tourismus darstellte.

Heute ist ein verborgenes Kleinod zu finden nördlich der alten Punt Ota in Form einer kleinen Bank mit wunderbarem Blick auf die Brücke und die Schlucht.

Aber die Schlucht bleibt meist als verstecktes Juwel vor den Augen der Besucher von Pontresina verborgen.

Naturschutz

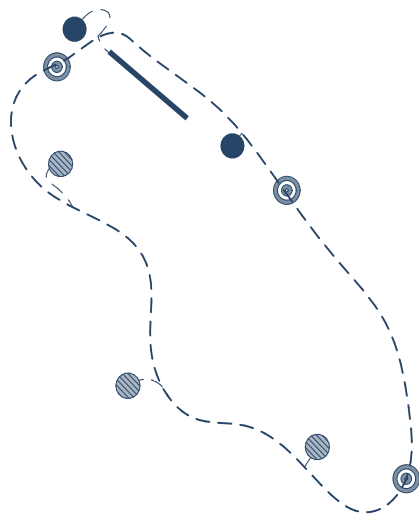
Die Schlucht dient als Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tierarten. Neben zahlreichen Fledermausarten haben sich auch Vögel angesiedelt, die in der Schlucht brüten und leben. Der reichen Fauna und Flora soll mit respektvollen Eingriffen begegnet werden. Alle Interventionen sind mit den Naturschutzorganisationen abzusprechen.

Eisklettern

Die Schlucht zieht vor allem in der Wintersaison die Blicke auf sich, wenn mächtige Eiswände mit eindrucklichen Eiszapfen entstehen, an denen man die atemberaubenden Anstrengungen der Kletterer bewundern kann.

Punt Ota

Die alte Brücke Punt Ota, welche das Wappensymbol der Gemeinde Pontresina ist, wird durch die neue höhergelegene Brücke Punt Ota verborgen und wird dadurch kaum wahrgenommen. Dank der Brücken Punt Ota und Punt Surovas ist die Umrundung der Schlucht möglich.



Schauplätze

Die Schlucht von Pontresina soll aus verschiedenen Blickwinkeln entdeckt und zu allen Jahreszeiten zum Vorschein gebracht werden. Um den Besuchern einen Blick in die spektakuläre Schlucht zu ermöglichen, sind an strategischen Punkten Schauplätze in unterschiedlichen Ausformungen platziert. Die Schauplätze sollen als Orte verstanden werden, an denen einerseits ganz einfach Plätze zum Schauen geschaffen werden, und andererseits der jeweilige Ort einzelner pittoresker Elemente auf eine einfache Weise inszeniert wird. Die baulichen Interventionen reagieren auf die topografischen und ortstypischen Gegebenheiten. Sie sind reversibel geplant und auf die konstruktiv notwendigen Elemente reduziert, um die geschützte Landschaft möglichst minimal zu tangieren.

Die Schauplätze liegen an einem Rundweg, entlang der Schlucht. Die im vorliegenden Wettbewerb genauer betrachteten Orte können durch weitere, ortsspezifische Punkte ergänzt werden, und erlauben so eine Erweiterung in der Zukunft.

Die stark geometrisch reduzierten Formen der einzelnen Ele-

Azurro / Südwand Christine Camenisch, Kunswege Pontresina (2014)



Invisible Bridge Not Vital, Sent



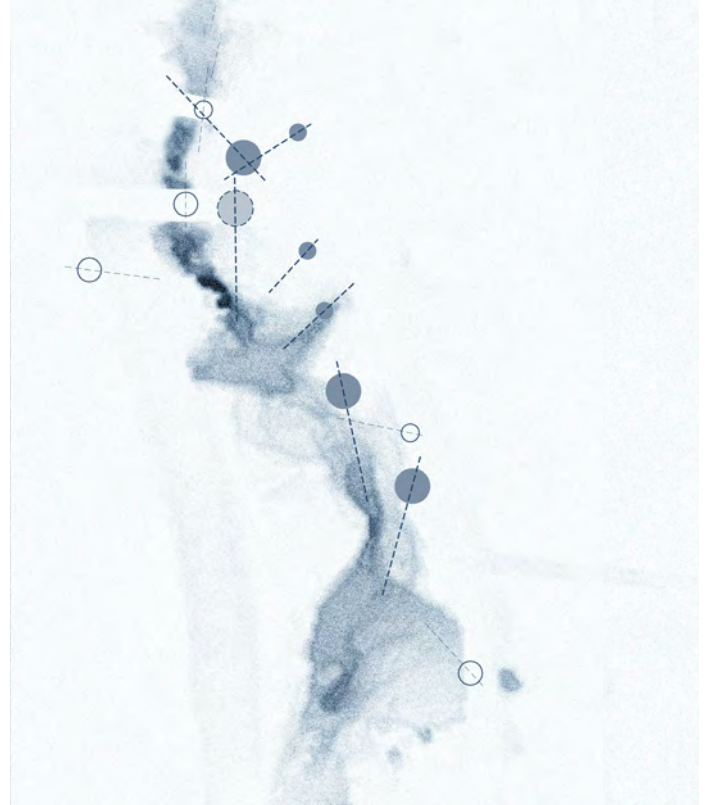
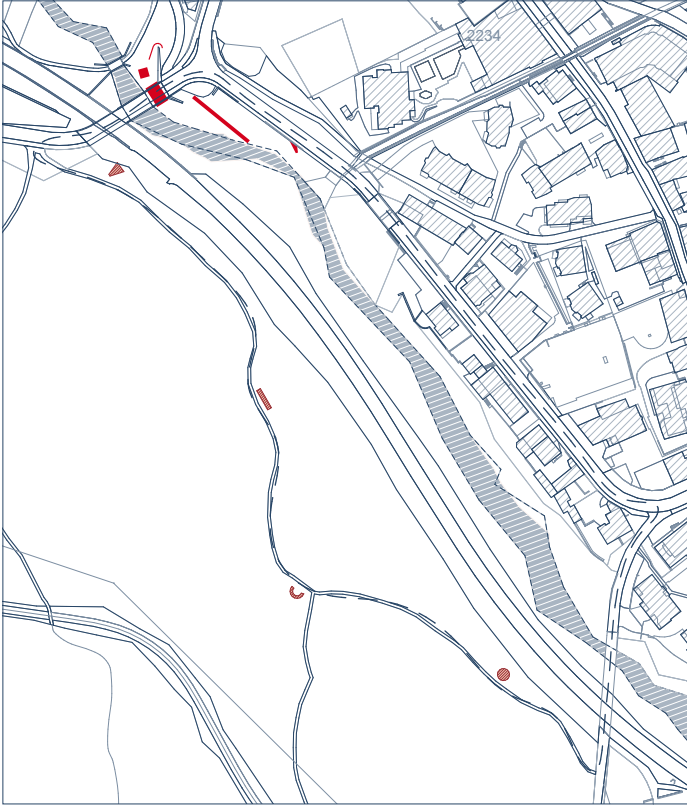
The Observatory Robert Morris, Lelystad, Holland (1971)



mente treten in den Dialog mit der Rauheit der archaischen Schlucht. Damit wird der Fokus auf die Schönheit und die Besonderheit des jeweiligen Ortes gerichtet.

In Anlehnung an die Landscape Art werden die Elemente sorgfältig als künstliche oder Kunstelemente in die wilde Landschaft der Schlucht gefügt und kontrastieren diese in einer Weise, dass die natürlichen Formen und Eigenheiten der Schlucht noch stärker hervortreten. Die Schlucht mit den einfachen Elementen könnte auch in den jährlichen Anlass der Kunstwege in Pontresina integriert werden und den Objekten der Künstler als Bühne in der wilden Kulisse der Schlucht dienen.

Landschaftliche und bauliche Eingriffe



Erlebnispfad

Die Schauplätze sind als Stationen auf einem grösseren Rundweg gedacht, in welche man eintaucht, verweilt und sich wieder zurück auf den Rundweg begibt.

Der Erlebnispfad startet beim Sitzplatz bei der Kreuzung Via da Staziun / Via da Mulin mit einem Infopoint, wo der Besucher über die Geologie, die Fauna und Flora, die Objekte, das Eisklettern und den Erlebnispfad informiert wird. Entlang der Via da Mulin führt der Pfad weiter nach Norden zum Punt Surovas und weiter in den Wald, um zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

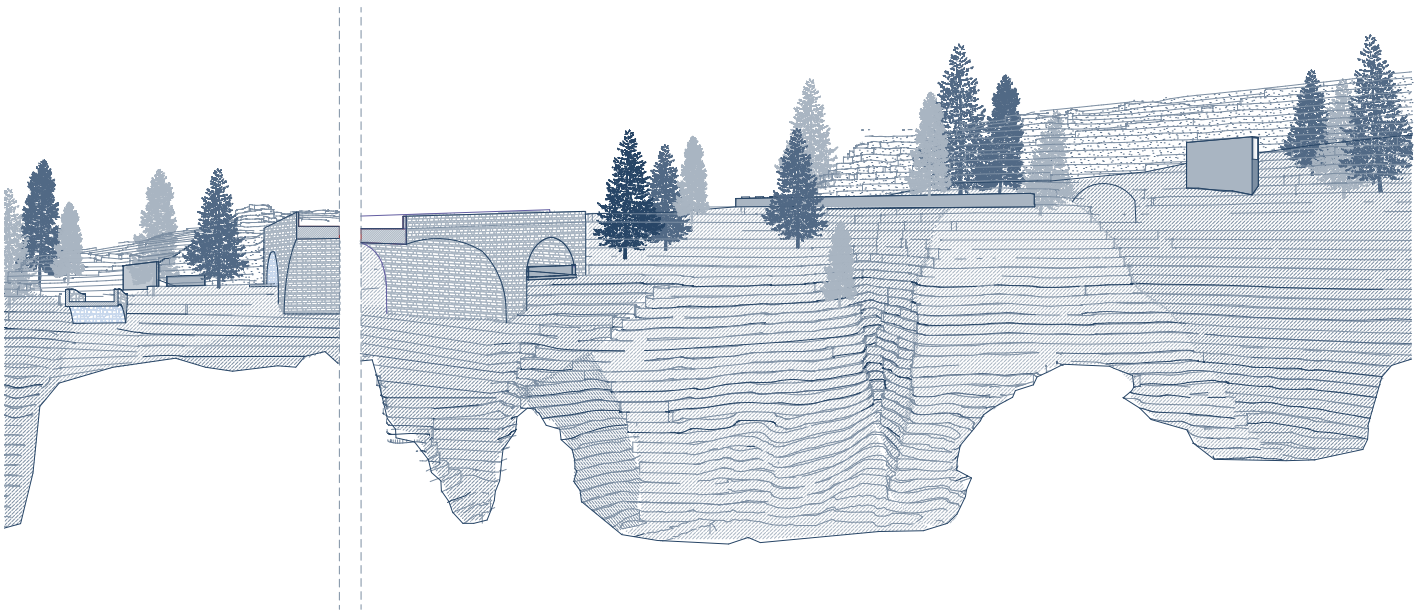
Die vorgeschlagenen Eingriffe konzentrieren sich auf den nördlichen Bereich, aber es können weitere Strukturen entlang des Weges, z.B. im Wald, folgen und damit den Rundweg erweitern.

Der erste Schauplatz ist der ‚Schwebebalken‘ der sich als lineare Brückenplattform in Stahlkonstruktion schwebend in den Fels schneidet. Die lineare Bewegung in die Schlucht, lässt den Betrachter deren Steilheit und Rauheit wahrnehmen. Auf der anderen Strassenseite führt der Weg um die bestehende Natursteinstützmauer weg von der Strasse zu der neuen Punt Ota und macht mit dieser klaren lenkenden Be-

wegung die künstlichen, aber sensiblen Eingriffe der bestehenden Brücke erfahrbar. Auf dem weiteren Weg bildet eine einfache Holzplattform eine Schaubühne, die mit den neu platzierten Steinen Sitzgelegenheiten bietet und einen neuen Blick auf die alte Punt Ota Brücke ermöglicht. Linkerhand ist eine reflektierende Bühne in Edelstahl zu erreichen, die unter einem Bogen der Brücke eine Schaukanzel bildet und ein eindrückliches Erleben der Brückenkonstruktion und der Schlucht ermöglicht.

An der Via da Mulin ist ein einfacher Baukörper in Holz angeordnet, der wie ein begehbare Teleskop gedacht ist. Die Besucher erhalten einen fokussierten Blick in die Schlucht. Im Winter können die Eiskletterer beobachtet werden. Es ist denkbar, dass der Rundweg mit weiteren baulichen Interventionen erweitert wird und damit weitere Aspekte dieser eindrücklichen Schlucht sichtbar macht.

Der Erlebnispfad ermöglicht eine neue Wahrnehmung der Schönheit der Ova di Bernina-Schlucht - einer (noch) versteckten Perle in Pontresina.



Bauwerke

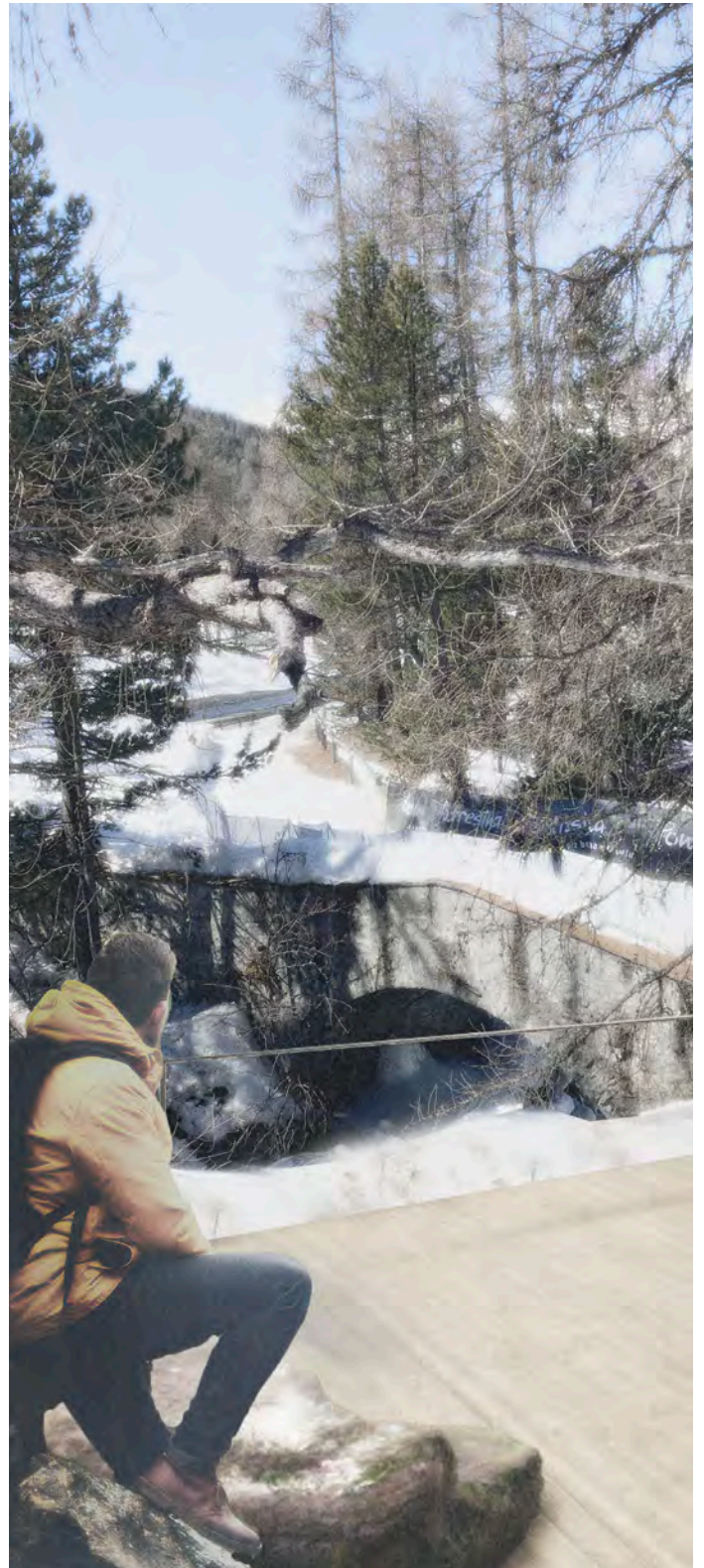
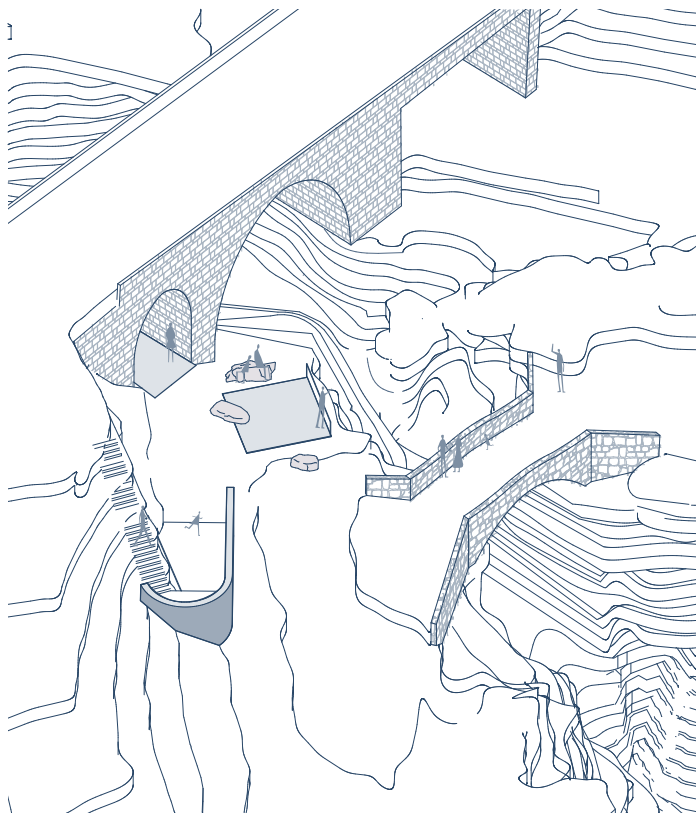
Die unterschiedlichen Bauten zeichnen sich durch einfache geometrische Formen aus. Diese nehmen die Rolle des Antagonisten in der wilden Schlucht ein und verdeutlichen so die rohe Natur.

Auf diese Einfachheit der Formensprache wird auch in der Materialisierung und Konstruktion eingegangen. Sämtliche Schauplätze werden aus nachhaltigen und primären Materialien wie Edelstahl und heimischem Holz gefertigt. Allfällige Rückbauten und Recycling der Baustoffe sind so möglich. Auch die etwaige Ergänzung durch weitere Schauplätze ist durchaus denkbar.

Durch kostengünstige low-tech Konstruktionen und das Reagieren auf die topografischen und ortstypischen Gegebenheiten wird nur sanft in die Landschaft eingegriffen. So soll beispielsweise die Punt Ota, die als historische Brücke eng mit der Geschichte von Pontresina verbunden ist, gewürdigt werden. Auch das monumentale Viadukt, das durch seine Grösse und steinerne Materialität sehr interessant ist, soll inszeniert werden. Der heute wenig genutzte Infopunkt wird durch einfache Massnahmen zum Ausgangspunkt eines Spaziergangs rund um die Schlucht.

Spektakel rund um die Ecke

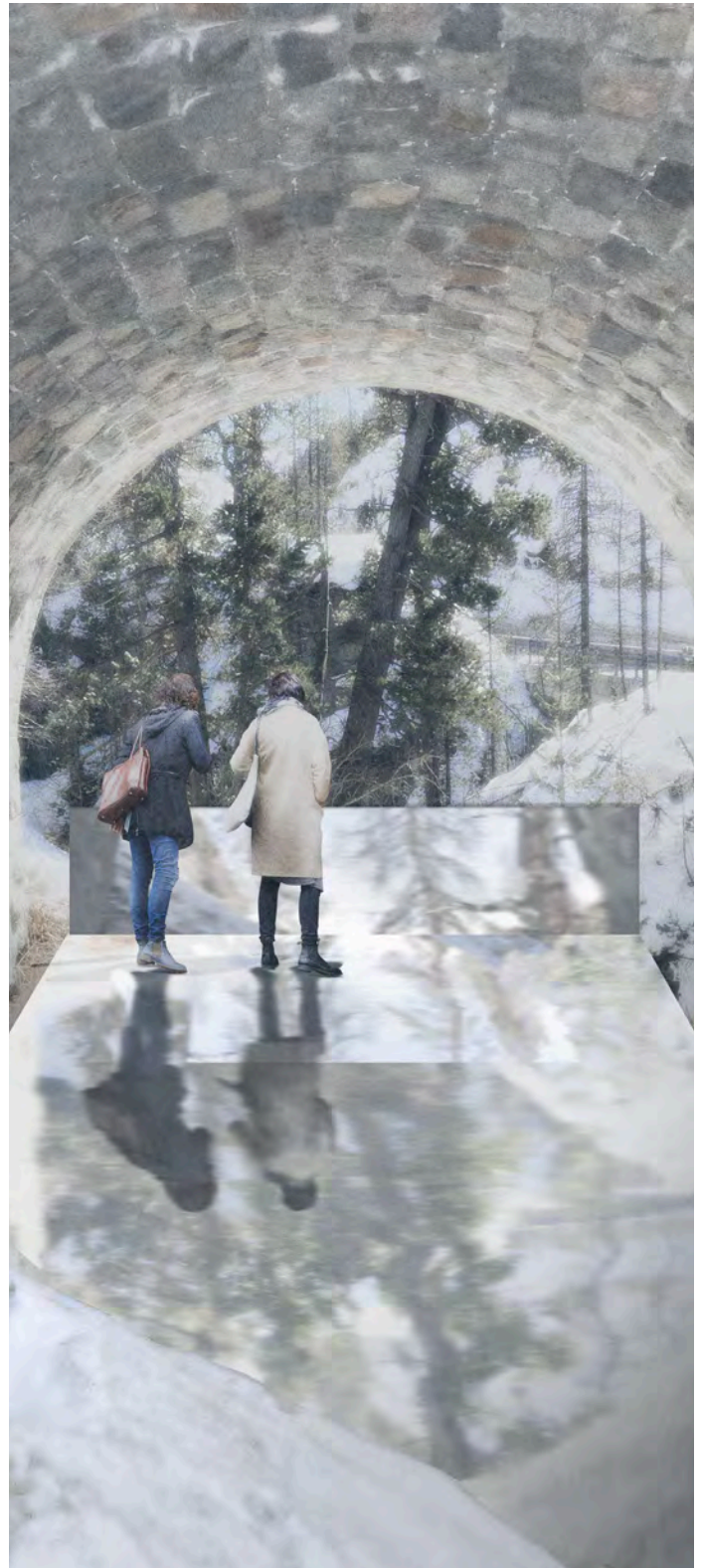
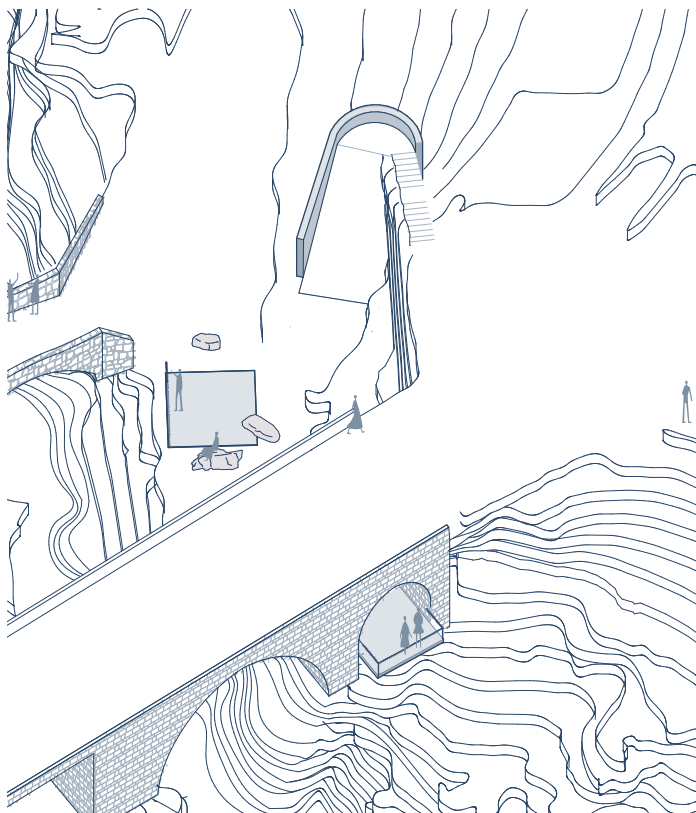
Die bestehende expressive Natursteinstützmauer wird stirnseitig ummantelt von einem hölzernen Bogen, der die schaulustigen Besucher in die Welt der Schlucht führt. Formal und materiell symbolisiert er in seiner Weichheit einen Gegenspieler zu der groben Steinmauer. Er spannt den Bogen zwischen hektischer Strassenwelt und poetischem Erleben der Schlucht.



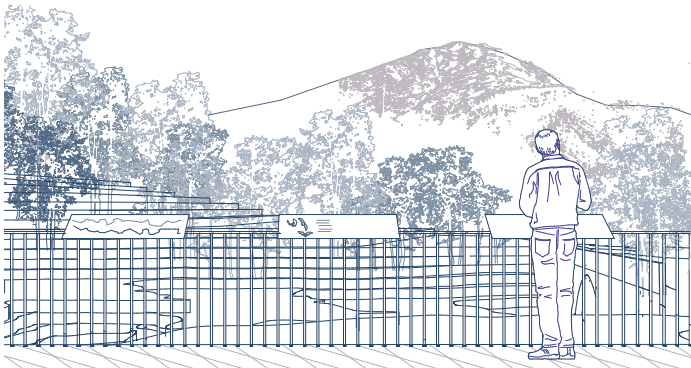
Zwei Bühnen für zwei Brücken

Durch das neue Holzpodest wird ein altes Juwel in der Schlucht wiederentdeckt; die ursprüngliche punt ota wurde bisher von der neuen Brücke überstrahlt. Mit grossen Steinen, die als natürliche Sitzgelegenheit dienen, lädt der Ort zum Verweilen ein und bietet einen einzigartigen Blick auf die imposante archaische Brücke.

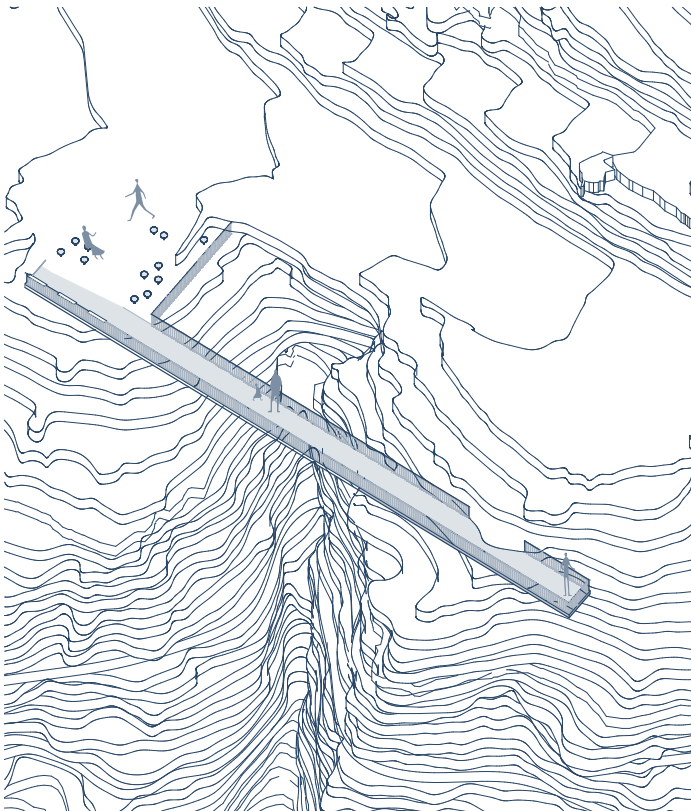
Abseits des Trubels auf der neuen Punt Ota, wird dem Besucher unterhalb im Viaduktbogen die Schlucht mit all ihren Facetten intensiv erfahrbar gemacht. Die Spiegelung des in Edelstahl gefertigten Bauwerks bespielt den Boden und schafft so einen Raum, der sich vollumfänglich seiner Struktur widmet. In der Weiterführung des Bodens ermöglicht eine Schaukanzel weite Blicke entlang der Felswände.



Schwebebalken

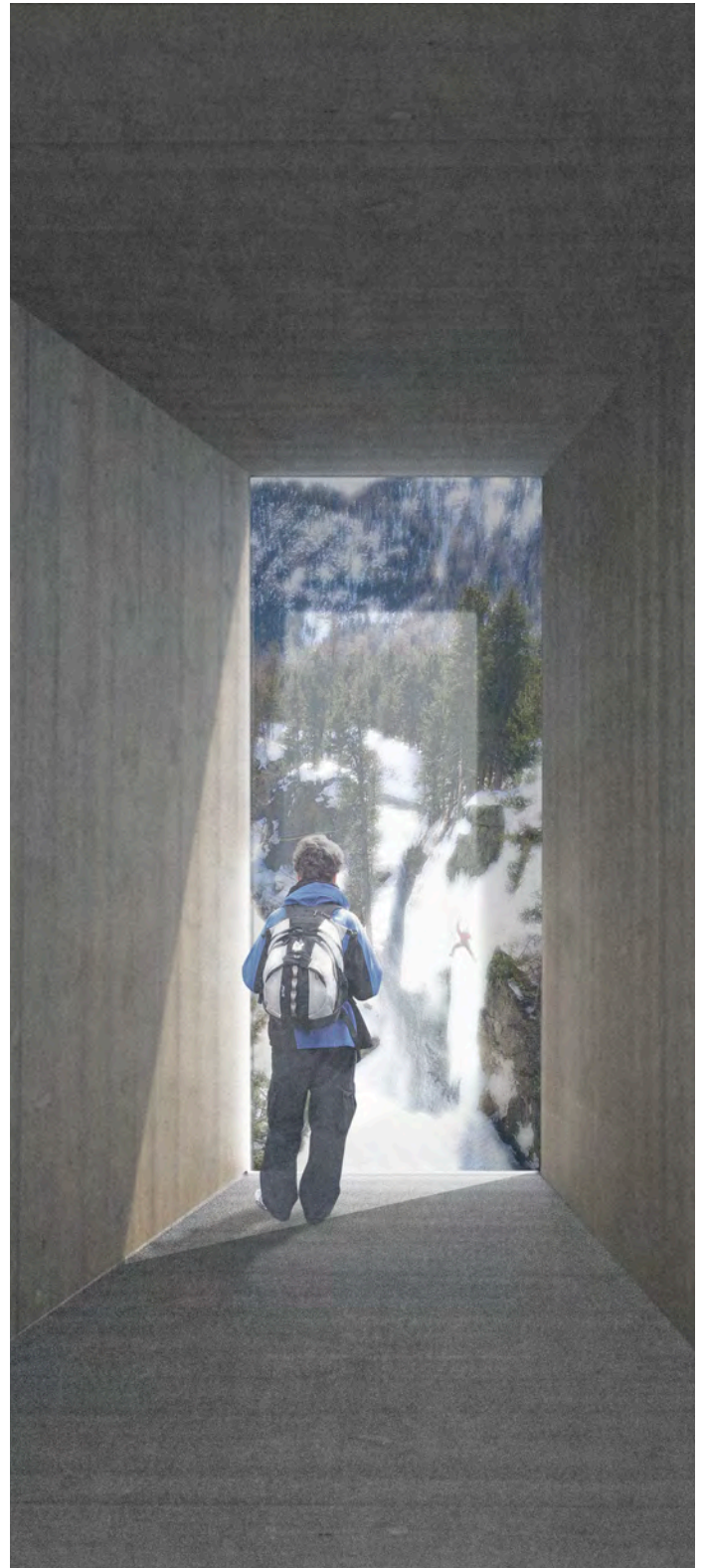
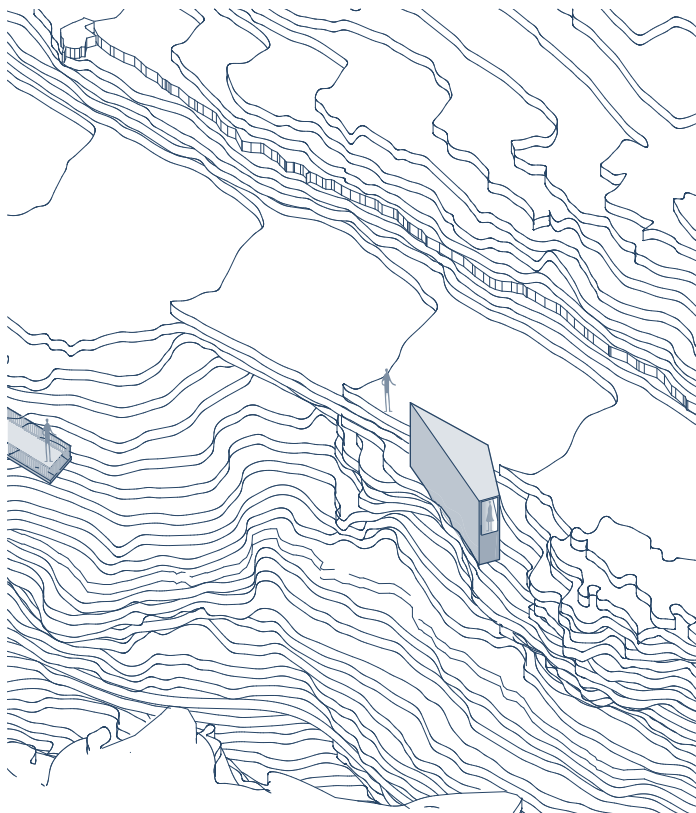


Die lineare Stahlbrücke markiert mit dem Infopoint den Start des Rundgangs. Auf diesem finden sich Informationen zur Geologie und dem Eisklettern, sowie der Guide zum Rundweg. Der strenge und kompromisslose Steg durchstösst wo nötig die Felsen und betont dadurch die raue Schönheit der Schlucht. Die filigrane Konstruktion lässt den Besucher die Wucht der Schlucht erleben; sie führt ihn vom Infopoint über luftige Höhen und schliesslich an einen Punkt mit einmaligem Blick zu den Eiskletterern. Auf dem ganzen Schwebebalken erschliessen sich dem Besucher neue Blickwinkel in bisher verborgene Kammern der wilden Schlucht.



Fenster zur Schlucht

Die Stille des Raumes und begrenzte Sichtachsen lassen den Besucher eintauchen in die pittoreske Welt der Schlucht. Wie von einer Loge aus können im Winter die Eiskletterer an der imposanten Eiswand beobachtet werden. Von Frühling bis Herbst wird das unbändige Naturspiel durch den massiven in Holz gefertigten Teleskopbau gerahmt und ins Licht gerückt.



Kostenschätzung mit Genauigkeit +/- 25% inkl. 7.7% MwSt.

Infopoint / Sitzplatz **20'000.-**
Infotafeln, Anpassungen Platz

Wegmarkierungen, Sitzbänke Rundweg **10'000.-**

„Schwebebalken“ **200'000.-**

Bühne alte Punt Ota **10'000.-**

Bühne neue Punt Ota **30'000.-**

Bogenwand **20'000.-**

Fenster zur Schlucht **70'000.-**

Totale Baukosten **360'000.-**

Planungshonorar Architekt / Gestalter **80'000.-**

Planungshonorar Bauingenieur **40'000.-**

Nebenkosten, div. Reserve **20'000.-**

500'000.- inkl. MwSt.

Schauplätze
Inszenierung Schlucht Ova da Bernina, Pontresina